

W. 5682

Slattingen (?)

1.) Die Mütter spricht: Ich soll's nicht leiden, dass Nachbar
fritz dich immer küsst. Allein ich kann ihn doch nicht
meiden weil er mein lieber Jüngste ist.

2.) Man hat doch wahrlich nichts als Plage,
so fehlt es einmal in der Welt.

Die Mütter schilt mich alle Tage
für etwas, das ihr nicht gefällt.

3.) Es ist wohl wahr, die bösen Leute
Sie sehn ein'm immer ins Gesicht.

Vorw meistens gehn wir ja bei Seite,
und dann, dann sieht uns niemand nicht.

b. W.

Jr. V

Heinz Buschmann, Münster i.W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i.W., Domplatz 20.

4.) Was ist's denn weiter, mich zu küssen,
ob das denn gar so unrecht ist?

Doch Mütter müsst es besser wissen,
sie hat ja lang vor mir geküßt.

5.) Fürt, ich bewahre mein Gewissen,
sie wird mir auch gewiss verzeihen.
Er soll mich künftig nicht mehr küssen,
meine Mutter, künftig küss ich iha.

Kingesandt von Dektor Sonnenschein (2.)

Aus Witz b. Hettlingen (1921) mit der

Bemerkung „Dichter und Komponist unbekannt.“

Der Einsender sammelte diese Lieder bereits in
der Mitte des 19. Jahrh.

Archiv der Stadt Zürich

Abteilung für Bibliothek